

alsterdorf



Evangelische Stiftung Alsterdorf // Jahresbericht 2019 //

alsterdorf

Editorial

Geht es Ihnen auch so? Bei dem Versuch, sich das vorherige Jahr 2019 noch einmal vor dem inneren Auge zu vergegenwärtigen, muss man erst einmal eine gedankliche Barriere überwinden. Die gegenwärtige Situation, mit einer Pandemie umgehen zu müssen, hat uns alle – die Menschen in der Stiftung wie in unserem Land und in der ganzen Welt – in den Griff genommen. Corona bestimmt unseren Alltag und unsere Gedanken.

Ein Blick auf die vielen Aktivitäten und Projekte der Arbeitsbereiche unserer Stiftung im Berichtsjahr 2019 stimmt da hoffnungsvoll. Die wohlwollende Aufmerksamkeit in Politik und Gesellschaft, die die Evangelische Stiftung Alsterdorf erfahren hat, ist ein Zeichen dafür, dass wir uns grundsätzlich auf einem guten Weg befinden:

So wurde alsterarbeit das Zertifikat „audit berufundfamilie“ von Frau Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, überreicht. alsterarbeit erfüllt als erstes deutsches Unternehmen die mit diesem strategischen Managementinstrument verbundenen Anforderungen, die Personalpolitik familien- und lebensphasenbewusst auszurichten – inklusiv für alle Mitarbeitenden.

Das innovative Projekt QplusAlter unseres Quartiersentwicklungsprojektes Q8 erhielt eine Förderung in Höhe von 1,2 Millionen Euro von der SKala-Initiative. Bei QplusAlter werden Senior*innen durch Lots*innen darin unterstützt, möglichst lange und selbstständig zu Hause wohnen zu bleiben.

Und beim Wettbewerb GREAT PLACE TO WORK von Deutschlands besten Arbeitgebern im Bereich „Gesundheit und Soziales“ landete die tohus gGmbH auch 2019 ganz weit vorne. Bei 337 teilnehmenden Unternehmen erreichte die tohus gGmbH in der Kategorie „Soziales“ für Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitenden einen grandiosen 2. Platz sowie den Sonderpreis für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Noch viele weitere spannende Projekte haben wir 2019 realisiert. Aber lesen Sie selbst in dem vorliegenden Jahresbericht. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!

Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas
Vorsitzender des Vorstands

Stiftungsrat

Bericht des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat der Evangelischen Stiftung Alsterdorf nahm 2019 in vollem Umfang seine satzungsgemäßen Aufgaben wahr. Er begleitete den Vorstand der Stiftung beratend und kontrollierend. Am Ende des Berichtsjahres hatte der Stiftungsrat 16 Mitglieder.

Aus dem Stiftungsrat ausgeschieden sind im Berichtsjahr: Herr Rainer Funke am 16.12.2019, seit dem 9.12.2009 Stiftungsratsmitglied, und Herr Prof. Dr. Jobst Fiedler am 16.12.2019, seit dem 17.12.2014 Stiftungsratsmitglied. Das Gremium bedankt sich bei ihnen für die stets gute Zusammenarbeit. Neu hinzugekommen als Stiftungsratsmitglied ist Frau Prof. Dr. Brigitte Wotha, am 17.12.2019. Das Gremium begrüßt sie sehr herzlich in seinen Reihen.

In jeweils vier Sitzungen des Plenums, des Hauptausschusses und des Prüfungsausschusses ließ sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr über aktuelle Ereignisse und Vorgänge von grundlegender Bedeutung unterrichten. Wenn nötig wurden Entscheidungen getroffen oder Empfehlungen abgegeben. Alle aus Sicht der Gremien wichtigen Aspekte konnten ausführlich beraten werden. Der Vorstand nahm mit beratender Stimme an allen Sitzungen des Plenums und des Hauptausschusses teil. Zeitkritische aktuelle Einzelthemen wurden stets in enger Abstimmung des Vorstands mit dem Vorsitzenden des Stiftungsrats behandelt. Besondere Aufmerksamkeit galt auch 2019 dem Zahlenwerk und dem Controlling des Konzerns Evangelische Stiftung Alsterdorf mit allen seinen Gesellschaften, den zahlreichen Investitionsvorhaben in

Neu- und Umbauten, den strategischen Schwerpunkten, der Gestaltung der internen Revision und der Budgetierung des bereits laufenden Geschäftsjahrs 2020. Die Jahresabschlüsse 2019 der Stiftung, des Konzerns und der bedeutenden Tochtergesellschaften wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers geprüft und uneingeschränkt testiert. Der Prüfungsausschuss und der Hauptausschuss nahmen in mehreren Sitzungen die Gelegenheit zur kritischen und ausführlichen Würdigung der Prüfungsergebnisse wahr. Der Stiftungsrat stellte den Jahresabschluss 2019 fest und erteilte dem Vorstand Entlastung.

Ich danke allen Mitgliedern des Stiftungsrats für ihre engagierte und stets konstruktive Mitarbeit. Im Namen des gesamten Stiftungsrats danke ich allen Menschen sehr herzlich, die die Evangelische Stiftung Alsterdorf unterstützt und an ihrem Erfolg mitgewirkt haben, und schließe in meinen Dank alle Mitarbeitenden, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder ein.

Der Stiftungsrat wünscht dem gesamten Vorstand viel Erfolg und Gottes Segen bei der Erfüllung seiner anspruchsvollen Aufgaben.

Uwe Kruschinski
Vorsitzender des Stiftungsrats

Vorstand

Im März 2019 jährte sich das Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention zum 10. Mal. Zentrales Ziel der UN-Konvention ist es, Inklusionsbarrieren in allen Lebensbereichen zu erkennen, um Strukturen zu schaffen, die eine uneingeschränkte Teilhabe aller Menschen möglich machen. Für die Evangelische Stiftung Alsterdorf (ESA) sind die Ziele der Konvention ein wichtiger Leitfaden für die tägliche Arbeit – hin zu einer inklusiven Gesellschaft. Hierfür sprechen auch einige beispielhaft genannte „Highlights“ des Berichtsjahres aus den Arbeitsfeldern Assistenz, Medizin, Bildung und Pflege:

Die enge Verzahnung unterschiedlicher Arbeitsfelder zur bestmöglichen Unterstützung von Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen stand auch 2019 im Zentrum der Arbeit der ESA.

Ein Schwerpunkt 2019 waren Vorbereitungen zur Umsetzung der dritten Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) ab 2020. Das BTHG ist der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in deutsches Recht verpflichtet und zielt auf mehr Autonomie der leistungsberechtigten Menschen. Mit der dritten Reformstufe 2020 wird die Eingliederungshilfe aus der Sozialhilfe herausgelöst und als eigenes Leistungsrecht im Sozialgesetzbuch SGB IX etabliert. Damit geht eine Trennung der Fachleistungen von den existenzsichernden Leistungen nach SGB XII einher, bisherige stationäre Angebote gehen in die neue Leistungsart „Besondere Wohnformen“ über. Mit über 1.000 leistungsberechtigten Klient*innen der ESA in

Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen wurde eine entsprechende Neufassung des Wohn- und Assistenzvertrags abgeschlossen. Mit den Sozialbehörden dieser drei Bundesländer wurden Vergütungs- und Überleitungsvereinbarungen zur Herausrechnung der existenzsichernden Leistungen getroffen.

Schon seit 2011 engagiert sich die Stiftung mit ihren Tochtergesellschaften im Rahmen des **Q8-Projektes** in sieben Quartieren in Hamburg und Schleswig-Holstein. Ziel ist es, dass Menschen mit Unterstützungsbedarf in ihren Quartieren selbstbestimmt und gut versorgt leben können. Das in der Praxis bewährte Projekt hat eine neue Facette hinzubekommen: Wenn Mitarbeitende aus der Quartiersentwicklung, der Eingliederungshilfe und dem Krankenhaus zusammen überlegen, wie man alte Menschen darin unterstützen kann, länger selbstständig und selbstbestimmt zu Hause wohnen zu bleiben, dann entstehen völlig neue Ideen, die die Grenzen der bisherigen Unterstützungssysteme sprengen. **QplusAlter** zum Beispiel!

Weitere Informationen dazu finden Sie in einem Beitrag zu Q8 im Rahmen dieses Jahresberichts.

In den beiden Assistenzgesellschaften wurde damit begonnen, das in den letzten Jahren im Rahmen des sogenannten Trägerbudgets entwickelte anspruchsvolle Projekt Qplus in ihr Regelsystem zu überführen. Damit Menschen mit Behinderung sich ihren persönlichen Mix an Unterstützungsmöglichkeiten für einen gelingenden Alltag aufbauen können, stehen seit 2019 bei der **alsterdorf assistenz ost** und **alsterdorf assistenz west** allen anfragenden Menschen

Teilhabe-Lots*innen im Eingangsmanagement zur Verfügung. Kreativ werden hier die persönlichen, sozialen und professionellen Ressourcen der Menschen identifiziert und miteinander kombiniert. Dazu wurden die Mitarbeitenden umfangreich geschult. Zudem startete die **alsterdorf assistenz west** ein groß angelegtes Projekt zur **Unterstützten Kommunikation (UK)**. Ziel ist die systematische technische Ausstattung und inhaltliche Schulung der Klient*innen mit UK-Materialien – zur Verbesserung der Teilhabe an Lebens- und Arbeitswelten. Dazu wurden Fortbildungen zu UK-Fachberater*innen für Mitarbeitende der aawest angeboten. Von dieser Expertise profitiert auch das ESA-weite Projekt **„Unterstützte Kommunikation – Teilhabe stärken“**. Ziel ist es, ein stiftungsübergreifendes Rahmenkonzept für den Einsatz von UK zu entwickeln. Hierzu wurde jetzt ein gesellschafts- und bereichsübergreifender Arbeitskreis gegründet, der gemeinsame Standards und Strukturen für die Unterstützte Kommunikation ausarbeitet und für deren praktische Umsetzung Sorge trägt.

Von Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, wurde das **Zertifikat beruf-undfamilie an alsterarbeit** überreicht. alsterarbeit erfüllt die Kriterien **als erstes deutsches Unternehmen gleichermaßen und damit inklusiv für alle Mitarbeitenden**. Das Qualitätssiegel für eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik wurde von Geschäftsführung und Werkstattrat von alsterarbeit mit großer Freude entgegengenommen. **Reinhard Schulz, langjähriger Geschäftsführer der alsterar-**

beit gGmbH, ging 2019 in den Ruhestand. Er konzipierte maßgeblich die Neuausrichtung der alsterarbeit von der klassischen Werkstatt zum modernen Beschäftigungs- und Werkstattträger.

Stefani Burmeister, Betriebswirtin und Sozialpädagogin mit langjähriger Leitungserfahrung in der ESA, hat nun die **Geschäftsführung der alsterarbeit gGmbH übernommen**.

Am **Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf** wurde im April 2019 eine **geriatrische Institutsambulanz (GIA)** als Ergänzung zur stationären und tagesklinischen Versorgung eröffnet. Ein multidisziplinäres Team bietet dort umfassende Diagnostik und entwickelt Therapieempfehlungen in Kooperation mit Hausärzten.

Bei schönstem sommerlichem Wetter wurde im Rahmen eines Gartenfestes die neue **Klinik am Alsterlauf** in Bargfeld-Stegen eröffnet. Als neue Einrichtung der **Heinrich Sengelmann Kliniken** ist damit ein besonderes **Angebot für Psychosomatik, Psychotherapie und seelische Gesundheit** entstanden, das sich insbesondere der Schnittstelle zwischen seelischer und körperlicher Gesundheit zuwendet.

„Generationenwechsel“ am **Werner Otto Institut (WOI)**: **Dr. Christian Fricke** hat das WOI als Ärztlicher Leiter und Geschäftsführer zu einer bundesweit anerkannten Institution entwickelt. Zum Jahreswechsel wurde er in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolger sind **Dr. Joachim Riedel** als neuer Ärztlicher Leiter und **Dr. Léon von Brasch** als Geschäftsführer. **Schwerpunkte des WOI sind Kinder mit Entwicklungsstörungen und neurologischen** >

Erkrankungen sowie die Transition (Übergang der medizinischen Versorgung vom Jugend- zum Erwachsenenalter), in Zusammenarbeit mit dem Sengemann Institut für Medizin und Inklusion – **SIMI**.

Beim **Wettbewerb GREAT PLACE TO WORK**, der jährlich Deutschlands beste Arbeitgeber kürt, kam **die tohus gGmbH** 2019 im Bereich „Gesundheit und Soziales“ in die Spitzengruppe: 337 Unternehmen nahmen teil und die tohus gGmbH erreichte in der Kategorie für Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitenden einen grandiosen **2. Platz** sowie den Sonderpreis für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Noch besser schnitt die tohus gGmbH beim **größten inklusiven Fußballturnier Europas** ab, dem in Prag stattfindenden **E.A.S.I.-Cup** mit 19 teilnehmenden Mannschaften. **Zum Titelgewinn gratulierte der tschechische Gesundheitsminister Adam Vojtěch** in den Räumen der Prager Nationalgalerie.

Erfolgreiche **Fortbildungen für Quereinsteiger*innen in Kindertageseinrichtungen: In der fachschule für soziale arbeit alsterdorf** haben knapp 50 Quereinsteiger*innen in drei Kursen eine von der Hamburger Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) finanzierte Fortbildung besucht und erfolgreich abgeschlossen, was ihnen eine vorübergehende Anerkennung als sogenannte Zweitkraft in Kita-Gruppen garantiert. Kita-Verbände und BASFI wollen damit u. a. dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Die in Abschlusskolloquien präsentierten Resultate der Fortbildung wurden von den anwesenden BASFI-Referent*innen sehr positiv bewertet.

Menschen mit Behinderung in Bewegung bringen – das ist das Ziel des Bereichs **Sport und Inklusion der Evangelischen Stiftung Alsterdorf**. Dafür sorgte 2019 auch das **„Aktion Mensch“-Projekt „Sportlotse – gemeinsam mehr bewegen“**. Gemeinsam mit Sportvereinen und dem Hamburger Sportbund sorgte eine Sportlotsin gemeinsam mit einem Kollegen mit Down-Syndrom dafür, dass mehr Sport und Bewegungsangebote für Menschen mit Behinderung in Hamburg entstehen. Der Anfang ist gemacht, aber der Weg für eine gleichberechtigte Teilhabe im Sport ist noch lang.

Die **stadt.mission.mensch** veranstaltete 2019 **zum zweiten Mal das „Kieler Konzert gegen die Kälte“ zugunsten wohnungsloser Menschen. Schirmherr war Ministerpräsident Daniel Günther**. Die Sänger Stefan Gwildis und Max Mutzke, jeweils mit eigener Band, bestritten den musikalischen Teil der Benefizveranstaltung und sorgten auf der restlos ausverkauften Kieler Krusen-koppel für tolle Stimmung. Es scheint sich herumgesprochen zu haben: Helfen macht glücklich!

Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas
Ulrich Scheibel
Hanne Stiefvater
Dr. Thilo von Trott

*Vorstände der Evangelischen
Stiftung Alsterdorf*

Die Unternehmensstruktur der Evangelischen Stiftung Alsterdorf 2019

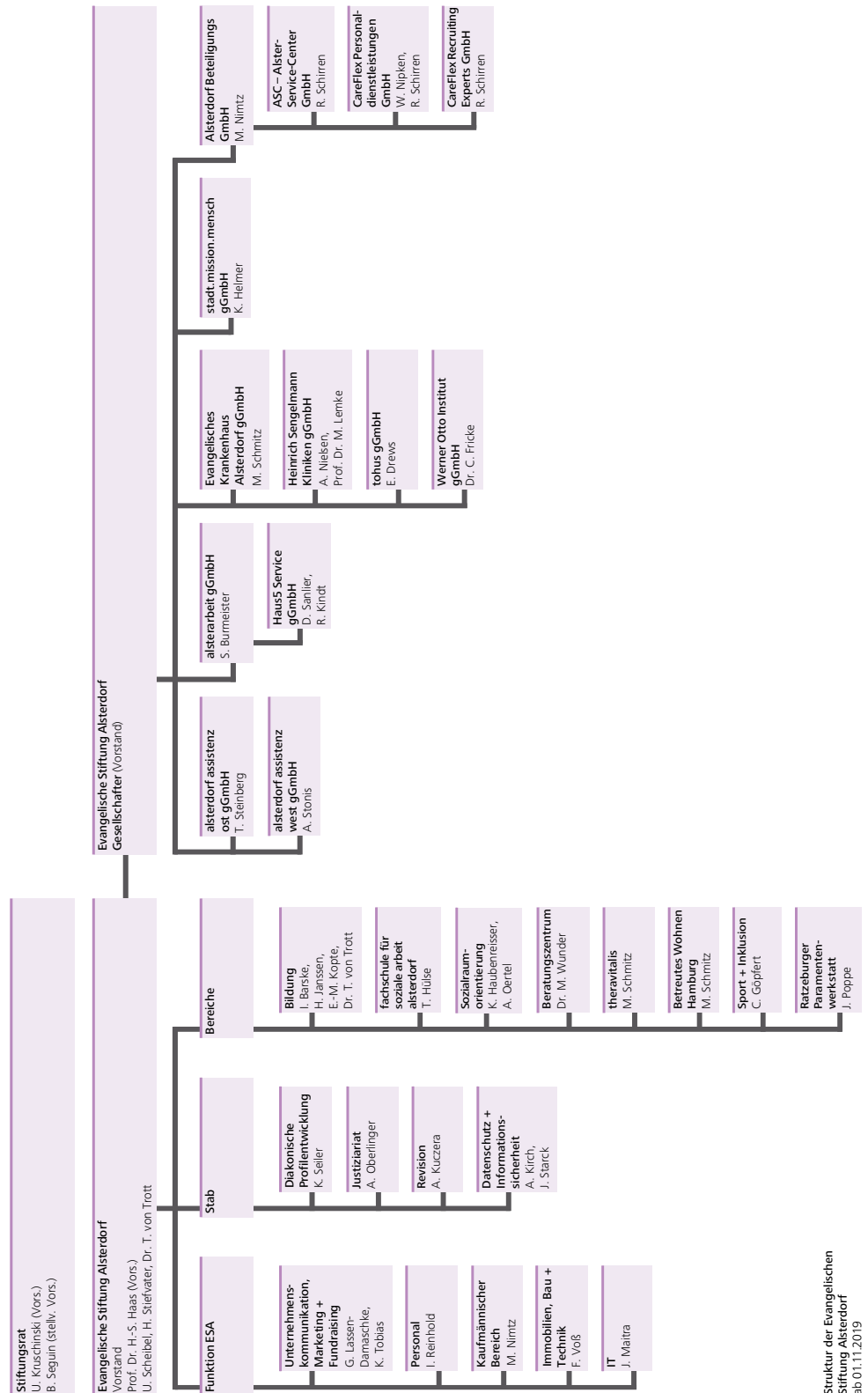
Die Evangelische Stiftung Alsterdorf ist eine eigenständige Stiftung privaten Rechts.

Sie wird geleitet von einem vierköpfigen hauptamtlichen Vorstand. Er wird eingesetzt und kontrolliert vom Stiftungsrat der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. Dieser agiert ehrenamtlich. Geschäftsführender Ausschuss dieses Kontrollorgans ist der Hauptausschuss.

Die Evangelische Stiftung Alsterdorf ist alleinige Gesellschafterin der zum Unternehmensverbund gehörenden Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Die Evangelische Stiftung Alsterdorf ist Mitglied im Diakonischen Werk Hamburg – Landesverband der Inneren Mission e. V. und damit dem zuständigen Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege angeschlossen.

Die Stiftung erfüllt ihren diakonischen Auftrag unter Wahrung ihrer rechtlichen und organisatorischen Selbstständigkeit.



Struktur der Evangelischen
Stiftung Alsterdorf
ab 01.11.2019

Q8 – Quartiere bewegen

Seit 2011 sucht die **Quartiersinitiative Q8** der Evangelischen Stiftung Alsterdorf nach neuen Antworten auf zentrale soziale Fragen. In Kooperation mit den Bezirksämtern konnte Q8 neu in den Stadtteilen **Tonndorf** und **Wilhelmsburg** starten. Einen weiteren Anknüpfungspunkt fand das besondere Format Q8 und Kirche am Standort **Großlohe** der Kirchengemeinden Alt-Rahlstedt im Nordosten Hamburgs. Im November 2019 hat dort eine Q8-Koordinatorin ihre Arbeit aufgenommen. Gleichzeitig gelang es, die Arbeit der 2012 begonnenen Initiative Q8 und Kirche in **Winterhude-Uhlenhorst** für weitere fünf Jahre abzusichern. Eine erfreuliche Entwicklung gibt es auch in **Bad Oldesloe: Plan B**, ein Nachbarschaftsprojekt im Rahmen der Q8-Quartiersentwicklung im Stadtteil Hölk, kann sein Engagement – dank der Förderung durch die Deutsche Fernsehlotterie – fortsetzen.

Qplus – Neue Unterstützungsformen im Quartier

Qplus hat das Ziel, neue Unterstützungsformen im Quartier zu entwickeln. Quartiers-Lots*innen unterstützen Menschen mit Assistenzbedarf dabei, den Alltag nach ihren Vorstellungen zu organisieren. Dabei beziehen sie alle Ressourcen aus dem sozialen Umfeld und dem Quartier sowie technische Lösungen mit ein. Nach fünf Jahren **Modellprojekt** mit vielfältigen Erfahrungen überführen die alsterdorf assistenz ost gGmbH und die alsterdorf assistenz west gGmbH seit Beginn des Jahres 2019 die Qplus-Systematik in die regelhaften Strukturen ihres Assistenzsystems: Im Eingangsmanagement stehen neu anfragenden Klient*innen

zukünftig vom ersten Gespräch an Teilhabe-Lots*innen unterstützend zur Seite.

Anfang 2019 startete das **Sozialraumprojekt „QplusAlter“**. QplusAlter ist ein neues, bereichsübergreifendes Angebot für ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf. Der Bereich Q8-Sozialraumorientierung der ESA und das Evangelische Krankenhaus Alsterdorf (EKA) arbeiten dabei eng zusammen. Ziel ist es, neue Unterstützungsformen für ältere Menschen zu erproben und damit den Herausforderungen des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels in der Pflege zu begegnen.

www.q-acht.net

Wirtschaftsbericht der Evangelischen Stiftung Alsterdorf 2019

1. Wesentliche Vorgänge des Geschäftsjahres 2019

Das Jahr 2019 verlief für die Evangelische Stiftung Alsterdorf (ESA) und ihre Tochterunternehmen erneut positiv. Die in den letzten Jahren erfolgte Konzentration auf die Kernkompetenzbereiche der Stiftung und die Entwicklung zukunftsorientierter Konzepte führten zu einer stabilen Ertragslage im Unternehmensverbund. Die Vielfalt der Einzelunternehmen mit ihren unterschiedlichen Geschäftsfeldern leistete hierzu einen wichtigen Beitrag.

Aufbauend auf das im Jahr 2017 erarbeitete Orientierungspapier „**Diakonische Profilentwicklung**“ wurde auch 2019 das diakonische Selbstverständnis der Stiftung als wertegebundenes, religiös plural aufgestelltes Unternehmen gestärkt und weiterentwickelt. 2018 und 2019 wurden 14 Mitarbeiter*innen aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen zu sogenannten „**Diakonischen Schlüsselpersonen**“ ausgebildet, um das diakonische Profil der Stiftung übergreifend weiterzuentwickeln.

Im Juni 2018 wurde eine Folgevereinbarung zum **Trägerbudget** zwischen der ESA (handelnd für die beiden Assistenzgesellschaften und für alsterarbeit) und der Hamburger Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration abgeschlossen. Diese gilt von 2019 bis 2023 und schließt an die bereits seit 2014 bestehende Vereinbarung an. Ziel dieser Folgevereinbarung ist es, die in den vergangenen Jahren entwickelten Ansätze weiter zu vertiefen und neue Projekte umzusetzen, um die Teilhabe

von Menschen mit Unterstützungsbedarf zu stärken.

Die Vorbereitung der Umsetzung der nächsten Stufe des BTHG ab 2020, eine umfangreiche Gesetzesänderung in der Eingliederungshilfe, musste 2019 auf den Weg gebracht werden. Neue Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen sowie Übergangsregelungen mit den Kommunen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie neue Verträge mit ca. 1.600 Klient*innen mussten verhandelt und abgeschlossen werden.

Anfang 2019 startete das **Sozialraumprojekt „QplusAlter“**. QplusAlter ist ein neues, bereichsübergreifendes Angebot für ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf. Das Evangelische Krankenhaus Alsterdorf (EKA) und der Bereich Sozialraumentwicklung der ESA arbeiten dabei eng zusammen. Ziel ist es, neue Unterstützungsformen für ältere Menschen zu erproben und damit den Herausforderungen des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels in der Pflege zu begegnen.

Im **Bereich Medizin** wurde in Abstimmung mit der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der Hansestadt Hamburg ein Erweiterungsbau (Psychiatrie, Epilepsie-Monitoring, Qualifizierter Entzug legaler Drogen und Tagesklinik für Geriatrie) für das EKA geplant. Das Bauvorhaben wird aus Fördermitteln finanziert. Die Fertigstellung ist für 2023 vorgesehen.

Im September 2019 wurde der Neubau „**Klinik am Alsterlauf**“ auf dem Gelände der Heinrich Sengelmann Kliniken (HSK) eröffnet und zusätzliche stationäre Kapazitäten geschaffen.

Im **Bereich IT** wurden für die Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der eingesetzten Hard- und Software im Jahr 2019 umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt. Diese waren durch bestehende Verträge abgedeckt, sodass dadurch keine Kostensteigerungen entstanden.

Für eine rund 10.000 m² große Teilfläche des ESA-Geländes im Anschluss an die Barakiel-Halle („**Koops-Quartier**“) wurde die Hochbau- und Freiraumplanung gemäß dem Ergebnis eines städtebaulichen Wettbewerbs aus dem Jahr 2018 aufgenommen. Insgesamt sollen auf dem Gelände knapp 100 Wohnungen entstehen, die im Sinne der Fortentwicklung des Stiftungsgeländes zu einem inklusiven Quartier vermietet werden. Im März 2020 wurde der Bauantrag eingereicht. Baubeginn ist für Ende 2020 vorgesehen.

Das Objekt Alsterdorfer Markt 7 („**Haus Michelfelder**“) wird zum „Haus für Barrierefreiheit“ ausgebaut und zum neuen Standort für das „Kompetenzzentrum für ein barrierefreies Hamburg“ und das „Beratungszentrum für technische Hilfen und Wohnraumanpassung“ werden. Das Haus soll eine zentrale Anlaufstelle bei Fragen rund um das Thema Barrierefreiheit bieten und ist ein wichtiger Baustein für den Weg Hamburgs zu einer Inklusionsmetropole. Der erste Bauabschnitt wird im April 2020 fertiggestellt, der zweite Bauabschnitt wird 2021 umgesetzt.

2019 wurde in Hamburg-Eppendorf ein Gebäude mit zehn Wohnungen erworben. Das Gebäude wird vollständig von der assistenz west genutzt.

Als größter diakonischer Arbeitgeber Norddeutschlands

veranstaltete die ESA im Mai 2019 zum zweiten Mal den **„ESA Campus Day“** (Berufsmesse) auf dem Stiftungsgelände, zu dem etwa 550 Interessierte, Fachkräfte, Auszubildende sowie Schülerinnen und Schüler kamen, um sich über die vielfältigen Arbeits- und Karrieremöglichkeiten im ESA-Unternehmensverbund zu informieren.

Der **Personalbereich und der kaufmännische Bereich der Stiftung** wurden Ende 2018 neu strukturiert. Die bisherigen Dienstleistungen der Alsterdorf Beteiligungs GmbH (ABG), das Personalmanagement und das Finanz- und Rechnungswesen sind zum 1. Januar 2019 auf die ESA-Holding übergegangen.

Die Anteile an der **kesselhaus GmbH** sind zum 1. Januar 2019 von der assistenz ost auf die alsterarbeit übergegangen. Im August wurde die kesselhaus GmbH dann rückwirkend zum 1. Januar 2019 mit der alsterarbeit verschmolzen, um über die Betriebsstätte „Alsterdorfer Markt“ ein weiteres Werkstattangebot mit weiteren Werkstattarbeitsplätzen aufzubauen.

Ebenfalls erfolgte im August rückwirkend zum 1. Januar 2019 die Aufspaltung der **prosocial gGmbH** auf die assistenz ost und die tohus.

2019 erwarb die ABG die Anteile des Minderheitsgesellschafters an der **CareFlex Personaldienstleistungen GmbH** und hält nunmehr 100 % der Anteile.

1.1 Umsatz- und Auslastungsentwicklung
Die Gesamterlöse des ESA-Unternehmensverbundes haben sich im Vergleich zu 2018 um 6,6 % auf 322 Mio. € erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine weiterhin positive

Entwicklung der Leistungsbe-
reiche und einen moderaten
Anstieg der Leistungsentgelte
zurückzuführen.

1.2 Investitionen und Finanzierung

Die Investitionen in das
Sachanlagevermögen des
Stiftungsverbundes beliefen
sich im Jahr 2019 auf rund
11,1 Mio. €. Neben Investitio-
nen in bestehende Immobilien
und deren Ausstattung zur
Bereitstellung zeitgemäßer
Wohnangebote für die
Klient*innen des ESA-Unter-
nehmensverbundes wurde
2019 auch ein Gebäude mit
10 Wohnungen in Hamburg-
Eppendorf für die Einglieder-
ungshilfe erworben. Ebenfalls
wurden die Angebote im
medizinischen Bereich erwei-
tert (u. a. Fertigstellung des
Neubaus „Klinik am Alster-
lauf“, Beginn der Bauplanung
des Erweiterungsbaus des EKA).

Dank des weiterhin günstigen
Zinsumfeldes konnten die
Finanzierungen auch 2019
langfristig zu niedrigen Zins-
sätzen mit den Banken
vereinbart und auslaufende
Zinsbindungen zinsgünstig
prolongiert werden.

2. Finanz- und Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31.12.2019
erhöhte sich die Bilanzsumme
des ESA-Unternehmensver-
bundes um rd. 6,7 Mio. € auf
247,0 Mio. €. Wesentliche
strukturelle Bilanzänderungen
im Vergleich zum Vorjahr gab
es nicht.

Das Eigenkapital stieg um
+1,9 Mio. € auf 52,3 Mio. €.
Unter Berücksichtigung der
Sonderposten ergibt sich eine
Eigenkapitalquote von 44,7 %
(Vorjahr 46,0 %). Eine Stär-
kung der Eigenkapitalquote
wird auch in Zukunft ange-
strebt.

Die Verbindlichkeiten gegen-
über Kreditinstituten sind im

Zuge planmäßiger Tilgungen,
Sondertilgungen und unter
Berücksichtigung baubezoge-
ner Darlehensaufnahmen
gegenüber dem Vorjahr um
rd. –1,9 Mio. € zurückgegan-
gen. Die flüssigen Mittel in
Form von Kassenbestand und
Guthaben bei Kreditinstituten
sind gegenüber dem Vorjah-
resstichtag um 4,3 Mio. € auf
20,5 Mio. € gestiegen. Dieses
reflektiert u. a. die positive
Entwicklung der operativen
Tätigkeiten sowie höhere
Spendeneingänge. Die
Vermögens- und Kapitalstruk-
tur ist solide. Durch ein
angemessenes Finanzmanage-
ment stehen ausreichend
liquide Mittel zur Erfüllung des
operativen Finanzbedarfs des
ESA-Unternehmensverbundes
zur Verfügung.

3. Ertragslage

Das Jahresergebnis 2019
beträgt 1,9 Mio. €. Dieser
Wert liegt mit 27,1 T€ leicht
unter Vorjahresniveau.
Insgesamt zeigt sich eine
stabile Ertragslage im ESA-
Unternehmensverbund. Die
Basis hierfür wurde durch die
konstant hohe Nachfrage nach
den Angeboten im gesamten
Unternehmensverbund
geschaffen.

Ein wichtiger Faktor hierfür
sind gut qualifizierte und
motiviert Mitarbeiter*innen.
Mit ihren Fähigkeiten und
ihrem Engagement tragen sie
maßgeblich zum Erfolg der
ESA bei. Die ESA unterstützt
die fachliche und persönliche
Entwicklung ihrer Mitarbeiter*
innen durch eine leitwerte-
orientierte und kooperative
Führungskultur, die sich
insbesondere durch eine
offene Kommunikation,
wertschätzende Wahrneh-
mung und Anerkennung des
Gegenübers auszeichnet.
Zudem sorgt die ESA für
transparente und verlässliche
Strukturen, umfangreiche
Fortbildungsangebote und
Möglichkeiten der beruflichen

Weiterentwicklung und
Lebensphasenorientierung.

2019 waren im ESA-Unterneh-
mensverbund durchschnittlich
6.583 Mitarbeiter*innen tätig
(+127 im Vergleich zu 2018).
Der Anstieg ist insbesondere
auf die zeitnahe Nachbeset-
zung vakanter Stellen sowie
zusätzlichen Personalbedarf
für den Ausbau bestehender
Angebote und den Aufbau
neuer Angebote/Projekte
zurückzuführen.

4. Ausblick

Die weltweite Ausbreitung des
Coronavirus seit Anfang des
Jahres 2020 hat auch Auswir-
kungen auf den Geschäftsver-
lauf des ESA-Unternehmens-
verbundes. In Hamburg
wurden Mitte März u. a. alle
Schulen, Kitas, Werkstätten für
Menschen mit Behinderungen
sowie öffentliche Einrichtungen
bis auf Weiteres geschlossen,
Veranstaltungen wurden ab-
gesagt und Kliniken mussten
planbare Aufnahmen verschie-
ben, um Kapazitäten für Covid-
19-Patienten zu schaffen.
Durch umfangreiche staatliche
Hilfen, wie beispielsweise das
Sozialdienstleister-Einsatzge-
setz (SodEG) oder das Covid-19-
Krankenhausentlastungsgesetz
sowie eigene Maßnahmen zur
Verbesserung der Wirtschaft-
lichkeit, konnten die Erlösaus-
fälle und Mehraufwendungen
(insbesondere für Hygiene-
und Sicherheitsmaßnahmen)
bisher ansatzweise ausgegli-
chen werden. Der weitere
Verlauf und somit auch die
konkreten Auswirkungen auf
die Vermögens-, Finanz- und
Ertragslage 2020 sind derzeit
jedoch nicht hinreichend
verlässlich einzuschätzen.

Grundsätzlich ist die Nachfrage
nach Leistungen der Sozial-
und Gesundheitswirtschaft
weitestgehend konjunkturun-
abhängig und wird insbeson-
dere durch die demografische
und gesellschaftliche Entwick-
lung in Deutschland weiter

ansteigen. Es ist anzunehmen,
dass die sozialen Dienstleistun-
gen des ESA-Unternehmens-
verbundes weiterhin in
Anspruch genommen und
darüber hinaus auch zuneh-
men werden. Daher wird
kontinuierlich in den Erhalt der
für die Angebote der Stiftung
notwendigen Gebäude, die
Schaffung inklusiver Wohn-
und Betreuungsangebote für
Menschen mit Assistenzbedarf,
den Ausbau bedarfsorientierter
medizinischer Angebote sowie
in die Entwicklung fachlich
innovativer Konzepte inves-
tiert. Auf diese Weise sichert
die Stiftung ihre Leistungsfä-
higkeit für die Zukunft. Sie ist
damit weiterhin ein wichtiger
diakonischer Dienstleister und
Arbeitgeber für Hamburg und
Schleswig-Holstein.

Faktoren wie demografische
Entwicklung, zunehmender
Fachkräftemangel und Verein-
barkeit von Beruf und Familie
werden den ESA-Unterneh-
mensverbund auch in den
kommenden Jahren immer
wieder vor neue Herausforde-
rungen stellen, ebenso der
digitale Wandel. So wird der
Digitalisierungsprozess weiter
vorangetrieben, mit dem Ziel,
die Assistenz für die Klient*in-
nen weiter zielgerichtet zu
optimieren, die Mitarbeitenden
bei ihrer Arbeit zu unterstüt-
zen, die Dokumentation von
Leistungen zu optimieren und
Prozesse und Strukturen in der
Verwaltung effizienter zu
gestalten. Weitere Herausfor-
derungen ergeben sich aus
den Umsetzungen bundes-
politischer Maßnahmen, wie
beispielsweise das Pflegeper-
sonal-Stärkungsgesetz und das
Gesetz zur Stärkung der Teil-
habe und Selbstbestimmung
von Menschen mit Behinde-
rungen („BTHG“), die die
Arbeit der ESA und ihrer
Tochtergesellschaften auch im
Jahr 2020 beeinflussen
werden.

Bilanz – Unternehmensverbund ESA

Aktiva in tausend Euro	2019	2018	Veränderung
Immaterielle Vermögensgegenstände	557	331	226
Sachanlagen	196.172	195.325	847
Finanzanlagen	1.787	1.751	36
Anlagevermögen	198.516	197.407	1.109
Vorräte	3.225	3.120	105
Forderungen	22.686	21.643	1.043
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.539	1.169	370
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	20.452	16.200	4.252
Umlaufvermögen	47.902	42.132	5.770
Rechnungsabgrenzungsposten	556	697	-141
Aktiva	246.974	240.236	6.738

Passiva in tausend Euro	2019	2018	Veränderung
Eigenkapital	52.333	50.460	1.873
Sonderposten	58.008	60.122	-2.114
Rückstellungen	21.735	21.154	581
Verbindlichkeiten	103.607	98.952	4.655
Ausgleichsposten	626	660	-34
Rechnungsabgrenzungsposten	10.665	8.888	1.777
Passiva	246.974	240.236	6.738

Gewinn- und Verlustrechnung Unternehmensverbund ESA

in tausend Euro	2019	2018	Veränderung
Erträge	321.838	301.888	19.950
Personalaufwand	202.183	192.794	9.389
Materialaufwand	68.800	60.138	8.662
Übrige Aufwendungen	39.215	36.924	2.291
Abschreibungen	9.721	10.086	-365
Jahresergebnis	1.919	1.946	-27

Kennzahlen

in Millionen Euro	2019	2018	Veränderung
Mitarbeitende der Evangelischen Stiftung Alsterdorf ¹	6.583	6.456	127
Anlagendeckungsgrad	89 %	90 %	-1 %
Eigenkapitalquote	21 %	21 %	0 %
Eigenkapitalquote inkl. Sonderposten	45 %	46 %	-1 %
Personalkostenquote	63 %	64 %	-1 %
Spendenaufkommen in T€ ²	5.025	2.468	2.557

¹ alle Beschäftigten inkl. Praktikanten und Auszubildenden

² Nähere Informationen sind dem Spendenjahresbericht zu entnehmen

Gremien

Stiftungsrat

Uwe Kruschinski,
Vorsitzender
Bernd Seguin,
stellvertretender Vorsitzender
Dirk Ahrens
Dr. Uta André
Prof. Dr. med. Cornelius Borck
Bischöfin Kirsten Fehrs
Prof. Dr. Jobst Fiedler,
bis 16.12.2019
Rainer Funke, bis 16.12.2019
Frank Hellberg
Guido Junge
Henning-Uwe Milberg
Prof. Dr. Herbert Rebscher
Sabine Rossbach
Matthias R. Scholz
Andrea Stonis
Matthias Weigmann
Klaus Wendtland
Prof. Dr. Brigitte Wotha,
seit 17.12.2019

Hauptausschuss

Uwe Kruschinski,
Vorsitzender
Bernd Seguin,
stellvertretender Vorsitzender
Henning-Uwe Milberg
Matthias R. Scholz
Andrea Stonis

Vorstand

Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas,
Vorstandsvorsitzender
Ulrich Scheibel
Hanne Stiefvater
Dr. Thilo von Trott

Gesamtmitarbeiter- vertretung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf

Dennis Wendel,
Vorsitzender
Sabine Granse,
1. stellvertretende Vorsitzende
Arndt Streckwall,
2. stellvertretender Vorsitzender,
bis 2019
Maren Sellmann,
2. stellvertretende Vorsitzende,
seit 2019

Förderkreis der Evangelischen Stiftung Alsterdorf e. V. (gegründet 1975)

Vorstand:
Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas
Matthias Schröder

Kuratorium:

Michael Eggenschwiler,
Vorsitzender
Dr. Hans Janus,
stellvertretender Vorsitzender
Dr. Jörg Verstl,
stellvertretender Vorsitzender
Stephan Biallas
Dr. Thomas Brakensiek
Christiane Görres
Ludolf Baron von Löwenstern,
seit 03.06.2019
Uwe Kruschinski
Güde Lassen-Damaschke,
beratendes Mitglied
Bernd Seguin,
beratendes Mitglied
Ralf Sommer
Stefanie Stoltzenberg-Spies
Pieter Wasmuth
Peter Wenig

Geschäftsführung: Andrea Gutzeit

Verein zur Förderung des Evangelischen Krankenhauses Alsterdorf e. V. (gegründet 1995)

Vorstand:
Dr. Ursula Gerhardt,
Vorstandsvorsitzende
Walter Hurling, Vorstand
Dirk Möhrle, Vorstand
Prof. Arno Rolf, Vorstand

Förderverein der Bugenhagen-Schule e. V. (gegründet 1993)

Vorstand:
Gregor Ronig,
1. Vorsitzender
Ludolf Baron von Löwenstern,
2. Vorsitzender,
Fabian Schimanski,
Kassenwart, seit Oktober 2018
Petra Stiglmeir, Schriftführerin

Förderverein der evangelischen Grundschule Ottensen e. V.

Vorstand:
Annika von Borczyskowski,
1. Vorsitzende
Knut Pacholke,
2. Vorsitzender
Timm Lehberg,
Rechnungsführer

Förderverein der evangelischen Grundschule Bugenhagen – Groß Flottbek e. V.

Vorstand:
Anne Fenner,
1. Vorsitzende
Susanne Beckmann,
2. Vorsitzende
Arne Klein, Finanzen

Förderverein der evangelischen Grundschule Paulus »Schule unterm Kirchturm«/Dependance Bugenhauschule e. V. (gegründet 2011)

Vorstand:
Doreen St. Fleur,
Vorsitz bis 30.09.2019
Steffen Schloßhauer,
Kasse bis 30.09.2019
Anna Fleck,
stellvertretende Vorsitzende
Florian Petersen,
Vorsitz seit 01.10.2019
Mechthild Lechtner,
Kasse seit 01.10.2019

Förderverein der Bugenhauschule im Hessepark e. V. (gegründet 2009)

Vorstand:
Daniel Röhe,
Vorsitz bis Herbst 2019
Katja Bielenberg,

Vorsitz bis Herbst 2019
Lars Böttger,
Schatzmeister bis Herbst 2019
Dr. Marcus Mohr,
Vorsitz seit Herbst 2019
Jennifer Berendt,
Vorsitz seit Herbst 2019
Lars Böttger,
Vorsitz seit Herbst 2019
Tanya Heygster, Schatz-
meisterin seit Herbst 2019

Beirat:
Jennifer Berendt
Daniela von Borgstede
Sabine Fröbel, bis Herbst 2019
Tanya Heygster
Nicole Küllenberg
Christian Marcks,
bis Herbst 2019
Sigrid Marcks
Paula Paul
Arne Ries
Kathrin Schnücke
Jasmin Senckel-Vollmer
Idil Üner
Jens Vollmer

Verein zur Förderung der Berufsfachschule für Logopädie Hamburg e. V. (gegründet 1976)

Vorstand:
Corinna Lutz, B. Sc.,
Vorsitzende
Dr. med. Thomas Wiesner,
stellvertretender Vorsitzender

Verein zur Förderung des Werner Otto Instituts e. V. (gegründet 1981)

Vorstand:
Margrit Weber, 1. Vorsitzende
Ute Kellermann, 2. Vorsitzende
Amelie Starke, Julia Storr,
Beisitzer
Dr. Christian Fricke,
Kassenwart

Lebensbegleitung e. V. – Förderverein des Georg- Kaps-Hauses in der tohus gGmbH (gegründet 1995)

Vorstand:
Bernhard Kaps, 1. Vorsitzender
Jasna König, 2. Vorsitzende
Gesa Simonsen-Sumfleth,
Kassenprüferin
Jan Henning Clasen,
Rechnungsführer

Impressum

Herausgeber

Vorstand der Evangelischen
Stiftung Alsterdorf
Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas
(Vors.)
Ulrich Scheibel
Hanne Stiefvater
Dr. Thilo von Trott

Redaktion

Katja Tobias
Hans Georg Krings
Ingo Briechel
Berndt Rytlewski

Adresse

Alsterdorfer Markt 4
22297 Hamburg-Alsterdorf
Telefon 0 40.50 77 39 31
Fax 0 40.50 77 41 22
s.wegner@alsterdorf.de
www.alsterdorf.de

Konzept, Gestaltung

Gestaltung: MedienMélange,
Andreas Homann,
Programmierung: Liquidmedia
web & print
Umsetzung: Ingo Siegmund

Fotografie

Heike Günther

Lektorat

Bernd Kuschmann

Inhaltlich Verantwortliche

gemäß § 10 Absatz 3

MDStV

Katja Tobias